

„Leitbetrieb des Jahres 2010“ ausgezeichnet

Zum ersten Mal vergab Boehringer Ingelheim den Titel „Leitbetrieb für effektiven Gesundheitsschutz“. Die Auszeichnung erhielt der Betrieb Reiter aus Meitingen.

Boehringer Ingelheim Vetmedica hat erstmals die Auszeichnung „Leitbetrieb für effektiven Gesundheitsschutz“ verliehen. Preisträger ist der Betrieb Anton Reiter (Meitingen, Landkreis Augsburg). Der Betrieb wirtschaftet im geschlossenen System mit 600 Zuchtsauen und knapp 4000 Mastplätzen. Mit dem geplanten Umbau zur Sauengruppenhaltung will Reiter demnächst auf 900 Sauen erweitern.

Aktiver Verbraucherschutz, aktiver Tierschutz

Anton Reiter wird in besonderer Weise seiner Verantwortung als Lebensmittelproduzent gerecht,

da er das Thema Tiergesundheit vorbildlich in seine Abläufe im Schweinestall integriert hat. Neben dem hohen Biosecurity-Level ist das Impfmanagement des Betriebes vorbildlich. Aus diesem Grund kommt der Landwirt in der Mast weitestgehend ohne Antibiotika aus. Und das bei Top-Leistungen in allen Bereichen“, begründet Kim Schulze, Produktmanagerin Biologika von Boehringer Ingelheim Vetmedica, die Preiswürdigkeit bei der Urkundenübergabe auf dem Hof Reiter. „Das ist aktiver Verbraucherschutz und die erfolgreiche Krankheitsprophylaxe aktiver Tierschutz,“ so Schulze weiter.

Die Auswahl des Betriebes erfolgte durch eine unabhängige Jury. Prof. Dr. Martin Ziron, FH Süd-



Bei der Ehrung auf dem „Leitbetrieb“ Reiter (von links): Hans-Günter Munz, Prof. Dr. Martin Ziron, betreuender Tierarzt Dr. Max Lang, Gabi und Anton Reiter mit Senior-Chef Herbert Reiter, sowie Kim Schulze und Josef Stadler von Boehringer Ingelheim.



westfalen Soest, Dipl. Ing. Hans-Günther Munz, PQS, sowie unabhängige Tierärzte beurteilten die Bewerbung. Anton Reiter sowie die zukünftigen Preisträger erhalten jetzt unter anderem die Möglichkeit, am Arbeitskreis „Leitbetriebe für effektiven Gesundheitsschutz“ teilzunehmen. Damit bekommen die Gewinner aktuelle Informationen rund um den Tiergesundheitsschutz sowie wertvolle Tipps für das individuelle Betriebsmanagement im Erfahrungsaustausch mit den Besten der Besten.

Die Auszeichnung „Leitbetrieb für effektiven Gesundheitsschutz“ ist Bestandteil der Initiative Tiergesundheit im Sinne nachhaltiger Schweineproduktion von Boehringer Ingelheim. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.leitbetrieb.de.

Werden auch Sie Preisträger ...

Grundsätzlich kann sich jeder Betrieb bewerben, der Schweine hält und überzeugt ist, dass er in seinem Betrieb ein strategisches Tiergesundheitsmanagement zur Vermeidung von Infektionskrankheiten führt.

Um am Auswahlverfahren teilzunehmen, müssen die Betriebsleiter lediglich das für ihren Hof relevante Bewerbungsformular ausfüllen (erhältlich als PDF-Datei auf der Internet-Seite: www.leitbetrieb.de) und an Boehringer Ingelheim zurücksenden.

Gesucht werden Betriebe, die:

- ihre Leistungs- / Produktionsparameter im Blick haben,
 - ihr Management gezielt danach ausrichten,
 - das Verhalten ihrer Tiere im Blick haben und
 - ein hohes Biosecurity-Level führen
- Durch Angabe von Produktions- und Tiergesundheitsparametern sowie Betriebsmanagementfaktoren im Bewerbungsformular erfolgt eine erste Sichtung. Daneben wird Kontakt mit dem betreuenden Hof-Tierarzt aufgenommen, der den Betrieben in Sachen „Tiergesundheitsschutz“ zur Seite steht. Prof. Dr. Martin Ziron von der Fachhochschule Südwestfalen in Soest wird zusätzlich als unabhängiger Experte die Betriebe im Schwerpunkt Betriebsmanagement in Augenschein nehmen.

MMA und Lahmheiten jetzt stressfrei, einfach und genau behandeln



Auf einer Scheibe Brot nehmen die Schweine die honigsüße Suspension gerne auf.

Der Entzündungshemmer mit dem Wirkstoff Meloxicam ist nun auch als orale Suspension für Schweine erhältlich. Diese Neuentwicklung von Boehringer Ingelheim Vetmedica ermöglicht eine erfolgreiche Behandlung bei weniger Stress für Tier und Anwender. Damit können Sie bereits bei den ersten Anzeichen von MMA und Lahmheit exakt dosiert therapieren.

Um diese Erkrankungen bei der Sau mit der neuen Suspension zu behandeln, ist – wie auch bei der Injektion – in der Regel eine einmalige Gabe ausreichend. Mit der beiliegenden Dosierspritze erfolgt die tiergenaue Dosierung. Idealerweise erfolgt die Gabe über eine kleine Menge Futter. Zusammen mit einer Scheibe Brot nehmen Schweine die honigsüße Suspension gerne auf. Die Schnelligkeit des Wirkungseintritts der oralen Suspension im tierischen Organismus ist vergleichbar mit der des Injektionspräparates. Die orale Suspension für Schweine kann nach Anbruch noch sechs Monate verwendet werden und hat nur eine Wartezeit von fünf Tagen auf Fleisch.